

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 52

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Goldinghausen.**

XIV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. März 1899.

Wochenspruch: Es gibt viel Schaufeln, die Wahrheit
zu vergraben.

Verbandswesen.

Verband schweizer. Par-
queterie-Fabrikanten. Unter
dieser Firma ist in Bern kürz-
lich eine Genossenschaft ins
Handelsregister eingetragen
worden, welche sich auf

Grundlage der schon im Jahre 1884 gegründeten Ver-
einigung gleichen Namens neu konstituiert hat. Mit
29 Mitgliedern umfaßt die neue Genossenschaft heute
schon die überwiegende Mehrzahl der schweizerischen
Parquetfabriken und vor allem auch die bedeutendsten
und zuverlässigsten Firmen dieses Industriezweiges.
Als Zwecke der Genossenschaft werden hervorgehoben
die Verdrängung bezw. Beschränkung der un-
lauteren Konkurrenz und die Hebung der
einheimischen Industrie durch gemeinsame
Stellungnahme in Zoll- und Eisenbahn-Tarif-
angelegenheiten, sowie durch Festsetzung einheitlicher
Verkaufspreise. Diese einheitlichen Preise sind
entsprechend den Tendenzen des Verbandes äußerst mäßig
gehalten und sollen vor allem den schweizer. Fabrikanten
die Möglichkeit bieten, auf die Fabrikation wieder in
allen Fällen diejenige Sorgfalt zu verwenden, welche
den guten Ruf der schweizerischen Parquetindustrie be-
gründet hat, aber unter dem Drucke einer weniger ge-
wissenhaften Konkurrenz mitunter außer acht gelassen

werden mußte. Von diesem Gesichtspunkte aus haben
hervorragende Architekten und Baumeister die Gründung
dieses Verbandes lebhaft begrüßt und wirksam unterstützt.
Das Bureau des Verbandes befindet sich in Bern, von
wo aus die Interessen der Genossenschaft durch ein
ständiges Sekretariat vertreten und die Pflichten der
Mitglieder kontrolliert werden. („Bund“.)



Der schweizerische Malermeister-
verband hielt in Bern unter dem
Voritz Kirchhofer (St. Gallen) bei
fünzig Teilnehmern seine siebente
Generalversammlung ab. Neben
den Vereinsgeschäften wurde eine
Vorlage betreffend einheitliches
Verfahren beim Ausmessen
von Arbeiten beraten und an-
genommen. In dem genehmigten
Arbeitsprogramm von 1899 ist be-
sondere Aufmerksamkeit der Frage
gewidmet, wie die Schmutzkonkurrenz erfolgreich
bekämpft werden könne. In Bezug auf die Vereins-
organisation wurde beschlossen, einstweilen noch den
status quo beizubehalten. Die nächste Delegiertenver-
sammlung findet 1900 in Zug statt.

Der Schreinerstreik in Bern ist beendet und die
Arbeit wieder aufgenommen worden.

Die Zimmergesellen der Stadt Bern sind in eine
Lohnbewegung eingetreten.